

Fachbereich Sport

Vorbetrachtung zur Rolle des Sports im Fächerkanon:

Die Schüler verbessern ihre konditionellen und koordinativen Fähigkeiten durch eine bewegungsintensive, spielerische, freudvolle und erlebnisorientierte sportliche Betätigung. Sie lernen Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitgestaltung kennen. Sie erwerben Kenntnisse über eine gesunde Lebensweise und entwickeln die Fähigkeit, diese Kenntnisse in ihrem Leben nutzbringend anzuwenden. Sie entwickeln die Fähigkeit, im Sport und auch darüber hinaus fair mit anderen Menschen umzugehen. (Auszug aus Eckwertpapieren des Kultus)

Standortbestimmung:

Wir Sportlehrer sehen den Sportunterricht als einen eigenständigen und unaustauschbaren Bestandteil der schulischen Bildung und Erziehung. Er leistet in seinen motorischen, kognitiven und sozialen Lernfeldern einen unverzichtbaren Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und nimmt von daher einen festen Platz im Fächerkanon der Schule ein.

Die Bemühungen der Sportlehrer sind vor allem darauf gerichtet, möglichst allen Schülern den Kultur- und Freizeitbereich Sport, die sportliche Bewegung und das Spiel so zu erschließen, dass Sporttreiben in unterschiedlichster Weise zum Bestandteil einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung und zum Lebensbedürfnis unserer Schüler werden kann.

Die Sportlehrer sind sich einig in der Ansicht, dass die Ziele des Sportunterrichts nur in enger Verknüpfung mit dem außerunterrichtlichen Sport zu realisieren sind.

Was haben wir auf diesem Wege bislang erreicht?

Die wesentlichsten Eckpfeiler des Sportlehrplanes konnten bislang in guter Qualität erfüllt werden.

Die Unterrichtsarbeit aller Sportlehrer ist so gestaltet, dass unsere Schüler befähigt werden, an überschulischen Wettkämpfen in allen Grundsportarten teilzunehmen. Mit kontinuierlicher Arbeit haben wir es erreicht, dass Schüler unserer Einrichtung immer öfters erfolgreich an Vergleichswettkämpfen und Meisterschaften teilnehmen konnten. Dabei ist die engagierte Arbeit der Kollegen vor allem in den Bereichen *Volleyball, Fußball, Basketball, Tennis sowie Golf* zu würdigen.

Zur Freizeitgestaltung und Vorbereitung von Schulmannschaften für die Teilnahme an Wettkämpfen des Regionalschulamtes bzw. bei „Jugend trainiert für Olympia“ werden von den Sportlehrerkollegen Arbeitsgemeinschaften in den Bereichen Volleyball, Basketball und Golf betreut.

Der Kraftraum steht zur Zeit den Schülern der Klassen 10-12 zur Verfügung. Neben der Teilnahme an außerschulischen Wettkämpfen führen wir schulintern einen Wettkampf im Hochsprung durch.

Im letzten Schuljahr konnten wir erstmals ein Skilager mit den Klassen 7 durchführen. Nach anfänglicher Skepsis bei einigen Kollegen hat sich das Skilager

als eine erfolgreiche Unternehmung bewiesen. Das Skilager soll auch zukünftig fester Bestandteil im Schuljahresprogramm bleiben.

Große Anstrengungen haben wir Sportlehrer auch unternommen, für den Lehrplanbereich „*Leichtathletik*“ die materiellen Voraussetzungen so zu verbessern, dass unsere Schüler wenigstens einigermaßen gute Übungsbedingungen vorfinden konnten. (Schaffung von 4 Weitsprunganlagen, 2 Kugelstoßanlagen, 2 Sprintbahnen)

Dass viele Kolleginnen und Kollegen unseres Gymnasiums dem Sport an unserer Einrichtung aufgeschlossen gegenüberstehen, zeigt sich nicht nur daran, dass sie bereitwillig Schüler aus ihrem Unterricht zu Wettkämpfen freistellen, sondern vor allem daran, dass sie selbst dem Aufruf der Sportlehrer folgten, sich einer Lehrersportgruppe „Volleyball“ anzuschließen und regelmäßig Sport zu treiben.

Zukünftige Aufgaben:

Wir Sportlehrer sind uns im Klaren, dass die bisherige Situation im Fachbereich Sport noch kein Grund zum Jubeln ist. Wir sind der Meinung, dass der Sport noch mehr als bislang zur Bereicherung des schulischen Lebens beitragen und die soziale und kulturelle Verbundenheit von Schülern, Eltern und Lehrern durch das gemeinsame Gestalten und Erleben sportlicher Aktivitäten gefördert werden muss. Daher sehen wir es als vorrangige Aufgabe an, an unserer Einrichtung ein echtes schulsportliches Klima zu entwickeln. Dabei orientieren die Sportlehrer auch auf die Initiative unseres Kultusministeriums „Bewegte Schule“. Helfen sollen uns hierbei nachfolgend genannte Maßnahmen:

- Verstärktes Einbringen schülerorientierter Vorstellungen über Inhalte, Ablauf und Termine schulsportlicher Aktivitäten durch den Aufbau eines Schüलगremiums (Schülersportrat), welches in enger Zusammenarbeit mit dem Schülererrat und dem Kreis aller Sportlehrer tätig wird.
- Um eine breitere Unterstützung bei Realisierung aller Sportvorhaben zu bekommen, muss die Initiative „Zusammenarbeit von Schule und Sportverein“ in unsere Schuljahresarbeit eingebunden werden. Besonders gilt es Kontakte zu Vereinen zu knüpfen, die besonders wirksam unsere besten Schulsportmannschaften unterstützen könnten. Wir streben Kontakte in den Sportarten Fußball, Volleyball und Hockey an.
- Über die Träger Schülererrat, Schülersportrat und Sportlehrer gilt es, im Rahmen der Gesamtschulkonzeption einen *Schulsporttraditionskalender* zu erstellen. Dabei könnte der Förderverein unserer Schule gezielt Unterstützung geben (Wanderpokale).
- Wie kann man Spaß am Sporttreiben vermitteln, wenn materielle Voraussetzungen unzureichend oder mangelhaft sind?

Hier hoffen die Sportlehrer auf aktive Unterstützung seitens der Schulleitung.

Mittelfristig muss die Ausstattung, der Ausbau und die Ausgestaltung der Sportstätten nach *normalen Standart* vorangetrieben werden.

Unbedingt instand gesetzt werden muss die Sportplatzanlage „Heine“, da nach kurzzeitigem Regen der gesamte Platz für mehrere Tage nicht nutzbar ist. Hinzu kommt eine Rasenpflege, die den Ansprüchen einer ganzjährigen Nutzung entspricht. Derzeit ist dies in keiner Weise gegeben!

Zum ganzjährig nutzbaren Sportplatz „Heine“ gehören auch die notwendigen Kleinfeldfußballtore.

Zum normalen Standart sollte man auch Laufbahnen mit Kunststoffbelag zählen! (Schuleigene Bahn, Heine-Bahn)

Positiv zu erwähnen ist die komplette Einzäunung des Heinesportplatzes, welche ein unbefugtes Benutzen der Anlagen einschränkt und zum Erhalt der Anlagen beiträgt.

Zum Standart zählen auch die Basketballspielfläche im Freien!

Es sollten Möglichkeiten zur Schaffung einer Volleyballanlage im Freien geprüft werden. (Platz wäre vorhanden)

- Zur wesentlichen Verbesserung des schulsportlichen Klimas würde die Einbeziehung der Sportart „Schwimmen“ in den regulären Unterrichtsablauf der Klassenstufe 7 beitragen.(2+1-Regelung)
Jahrelange Versuche hierfür eine Hallenzeit zu bekommen waren erfolglos. Trotz angeblicher Überkapazitäten an Wasserfläche.
- Als jährlichen Höhepunkt im Schulsportleben, gilt es den Schulsporttag in seinem Inhalt und Ablauf neu zu gestalten. Hierbei sind die genannten Gremien unmittelbar in der Organisation zu beteiligen.